

Bewertung universitärer Lehre:

Gegenwärtige Praxis in Deutschland und internationale Beispiele

Axel Oberschelp (DZHW Hannover), Ulrike Schwabe (DZHW Hannover)
& Edith Braun (Universität Gießen)

Magdeburg, 22.03.2019

GfHf-Jahrestagung 2019: „Transformation der Gesellschaft – Transformation der
Wissenschaft. Wissensproduktion und Wissenskommunikation in einer sich veränderten
Arbeits- und Lebenswelt“

Agenda

- 1 Rahmenbedingungen der Leistungsmessung und Fragestellung
- 2 Konzeptionelle Überlegungen zur Mess- und Vergleichbarkeit von Leistungen in der universitären Lehre
- 3 Praxis der Leistungsmessung an deutschen Universitäten
- 4 Fazit und Ausblick

1 Rahmenbedingungen der Leistungsmessung

- Wandel universitärer Governance → Transparenz über Leistungen und Vergleichbarkeit
- In Zeiten von Bildungsexpansion → stärkere Fokussierung auf Qualitätsentwicklung und -sicherung hochschulischer Lehre (HRK 2017, WR 2017) → gestiegenes Interesse an „guter Lehre“ (Becker et al. 2012)
- Ausdifferenzierung der Hochschullehre → Übersichtlichkeit
- Handlungskompetenzen als zentrales Lernziel tertiärer Bildung → von der reinen Wissensvermittlung zur Kompetenzorientierung (Braun et al. 2014)

1 Fragestellung

- *Welches ist die derzeitige Praxis zur Messung von Leistungen im Bereich der universitären Lehre in Deutschland?*
- *Welche Instrumenten kommen auf welchen Ebenen zum Einsatz?*
- *Sind die Verfahren angemessen zur Bewältigung der aktuellen Anforderungen?*
- Zusammenschau und Diskussion **ausgewählter** Instrumente zur Veranschaulichung der gängigen Praxis
 - Standardisierte Messinstrumente (LVE, Verbleibsstudien,...)
 - Berichtssysteme und Bildungsmonitoring
 - Akkreditierungsverfahren
 - Leistungs- und Performanztests
 - Leistungsorientierte Mittelvergabe
 - Rankings, Ratings

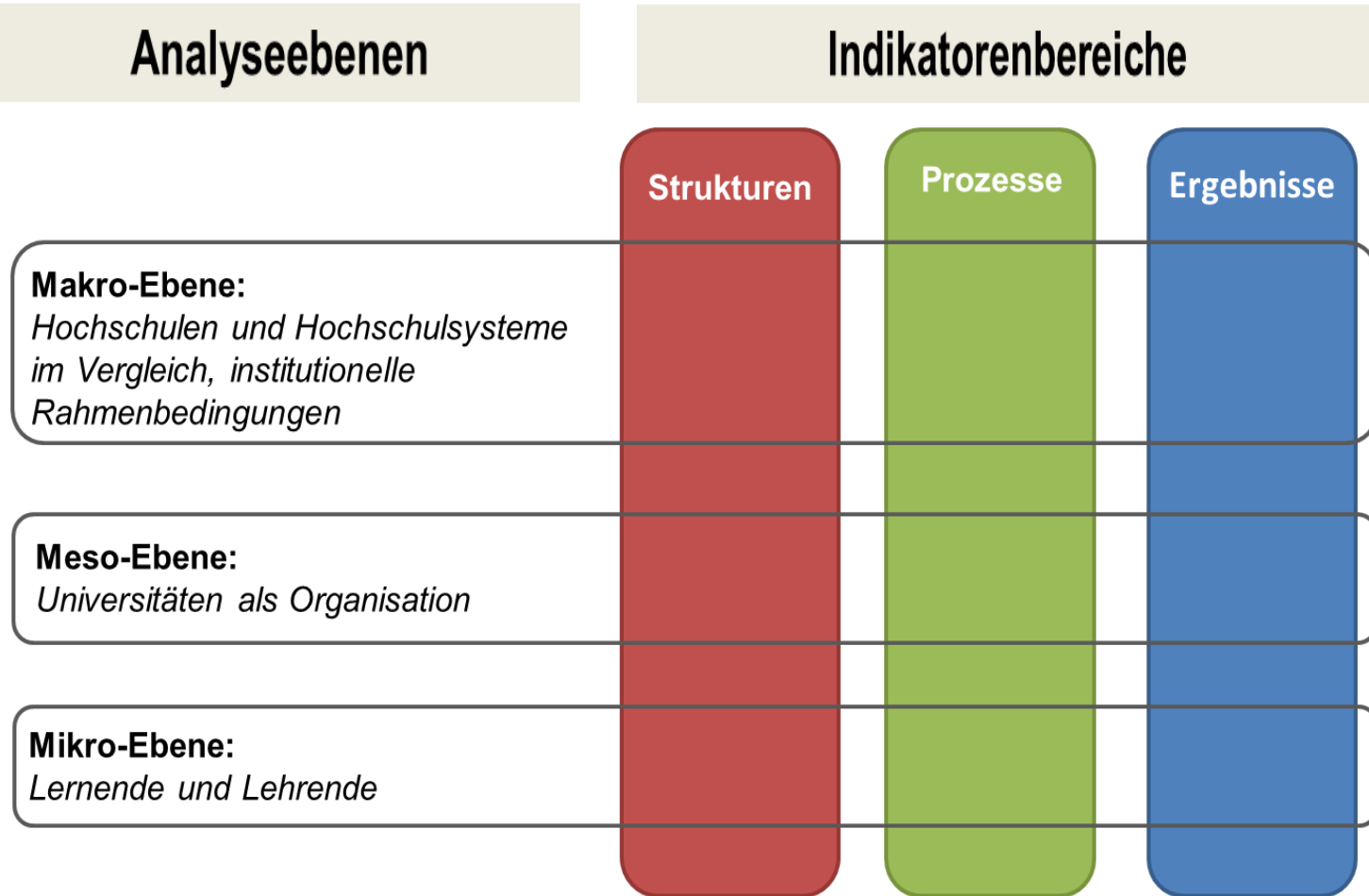
1 Fragestellung

- *Welches ist die derzeitige Praxis zur Messung von Leistungen im Bereich der universitären Lehre in Deutschland?*
- *Welche Instrumenten kommen auf welchen Ebenen zum Einsatz?*
- *Sind die Verfahren angemessen zur Bewältigung der aktuellen Anforderungen?*
- Zusammenschau und Diskussion **ausgewählter** Instrumente zur Veranschaulichung der gängigen Praxis
 - Standardisierte Messinstrumente (LVE, Verbleibsstudien,...)
 - Berichtssysteme und Bildungsmonitoring
 - Akkreditierungsverfahren
 - Leistungs- und Performanztests
 - Leistungsorientierte Mittelvergabe
 - Rankings, Ratings

2 Konzeptionelle Überlegungen (I)

- **Ebenen der Leistungserstellung**
 - Makroebene
 - Mesoebene
 - Mikroebene
- **Dimensionen der Leistungserstellung**
 - Strukturdimension
 - Prozessdimension
 - Ergebnisdimension
- **Leistungsbegriff in der Hochschullehre, Qualitätsverständnis**
- **Indikatoren, Kennzahlen**

2 Konzeptionelle Überlegungen (II)



Quelle: Braun et al. 2014, Eigene Darstellung der Autoren.

2 Konzeptionelle Überlegungen (III)

- **Qualität von Studium und Lehre**

- Begriff von zentraler Bedeutung (Krempkow 2007, S.16)
- vielschichtiges Qualitätsverständnis (WR 2017, S. 26f.); jeweils spezifische Qualitätsvorstellungen in Abhängigkeit
 - von Erwartungen gesellschaftlicher Akteure
 - von Ebenen der Leistungserstellung (Lehrveranstaltung, Stg, Fach, Hochschule)
- Wissensvermittlung (wiss. Methoden, Fachwissen, Kompetenzen) ist Kernbestandteil des Qualitätsbegriffs

„[Die] Einübung wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens [ist] ein unverzichtbares Prinzip jeglichen Studierens“ (WR 2008, S. 18)

2 Konzeptionelle Überlegungen (IV)

- **Funktion und Eigenschaften von Indikatoren**

- Wissenschaftsindikatoren sind
 - „...alle quantifizierenden Verfahren [...], die Voraussetzungen, Prozesse oder Ergebnisse des Wissenschaftshandelns in einem numerischen Relativ abbilden.“
 - Ziele: Vergleichbarkeit, Übersichtlichkeit
- Unterschied zu Kennzahlen:
 - „...hinter Indikatoren stehen modellhafte Annahmen über die Realität und ein Operationalisierungskonzept.“ (Hornbostel 1997, 2001)
- Forschung: „institutionalisierte Praktiken des Wissenschaftssystems“
→ Informationsquelle für Messverfahren (Qualität → Quantität)
- Lehre: eigens entwickelte, von Externen verantwortete Verfahren
- unterschiedliche Ansätze zur Systematisierung (Hornbostel 2001, Schenker-Wicki 1996, Arvidsson 1986)

2 Konzeptionelle Überlegungen (V)

- **Herausforderungen an eine Leistungsmessung in Studium und Lehre**
 - generell: spezifische Produktionsbedingungen von Studium und Lehre berücksichtigen
 - Kompetenzerwerb als Ergebnis gemeinsamer Anstrengungen
 - institutionelle Verantwortlichkeit der Hochschulen (→ Leistungen der Organisation)
 - korrespondierende/konkurrierende Leistungserwartungen und –ziele unterschiedlicher Akteure
 - verschiedenen Ebenen der Leistungserstellung (Mikro-Meso-Makro)
 - Abbildung von Qualität auf allen Prozessebenen (Struktur-Prozess-Ergebnis)

3 Praxis der Leistungsmessung (I)

- **Lehrveranstaltungsevaluationen**

- starke Verbreitung, u.a. im Rahmen von Akkreditierungsverfahren
- Bewertung von Lehrqualität → Rückmeldung an Lehrende
- Validität und Reliabilität studentischer Bewertungen ist nachgewiesen (Marsh, Roche 1997)
- Vorhandensein etablierter Instrumente universitärer Lehrevaluation
 - Schwerpunkte: Organisation, Engagement der Dozent*innen, didaktische Aspekte, Interaktive Kommunikationsformen → Prozessindikatoren
- *aber*: in der Praxis häufig hochschulspezifische Entwicklungen
→ fehlende (nationale/internationale) Vergleichbarkeit der Ergebnisse
- weder Konstruktionsprinzipien noch Ergebnisverwendung systematisch untersucht

3 Praxis der Leistungsmessung (II)

- **Lokale Studierendenbefragungen**
 - Lehr- und Studienqualität unabhängig von Lehrveranstaltungen
 - häufig: hochschulspezifische Entwicklungen, wenig theoretische Begründung für Indikatoren
- **Bundesweite Studierendenbefragungen**
 - Studierendensurvey (Ergebnis- und Prozessindikatoren)
 - Sozialerhebung (Strukturindikatoren → soziale, finanzielle Situation)
- **Verbleibstudien**
 - quantitativ messbare Befunde zum Berufseinstieg
 - bundesweite und internationale Befragungen → Vergleiche
 - methodische Weiterentwicklung der Fragebogen-Instrumente (Bünstorf et al. 2016; Braun, Brachem 2015)
- **Studienabbruchssurveys**
- **Lehrendenbefragungen**

3 Praxis der Leistungsmessung (III)

Berichterstattung und Bildungsmonitoring auf...

- **Bundesebene**

- „Bildung in Deutschland“ (Bildungsbericht) → amtliche Statistik, Befragungsdaten
- DESTATIS-Fachserien (Studierende, Prüfungen, Personal, monetäre und nichtmonetäre Kennzahlen); „Hochschulen auf einen Blick“

- **Länderebene**

- Landesberichtssysteme, z.T. Verzahnung mit LOM → Datengrundlage amtliche Statistik, aber z.T. spezifische Ergänzungen (z.B. NRW: Auslastungs- und Schwundquoten)
- Länderübergreifende Berichtssysteme: DZHW-Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich (AKL) für 6 BL → Datengrundlage: Verwaltungssysteme der Hochschulen, Kostenkennzahlen

3 Praxis der Leistungsmessung (IV)

Berichterstattung und Bildungsmonitoring auf...

- **Universitätsebene**

- Berichterstattung durch die Universitäten (Jahresberichte, Zahlenspiegel,...)
- heterogene Formate mit spezifischen Kennzahlen und Abgrenzungen
→ keine Vergleichbarkeit
- an interne (Hochschulleitung) und externe Informationsbedarfe gerichtet
- Standardset an Kennzahlen zur Lehre, z.T. aber auch sehr detailliert (studiengangbezogene Abschlussquote) oder Ergebnisse von Evaluationen/Befragungen enthaltend

4 Fazit und Ausblick (I)

Aussagen zu...

qualitativen
Aspekten



quantitativen
Aspekten

| | | | |
|-------------|----------|-----------|--|
| • | •••• | •••• | Konstanzer Studierendensurvey |
| • | •••• | • | Lehrveranstaltungsevaluationen (summarisch) |
| •••• | •• | •• | Exmatrikuliertenbefragung (DZHW) |
| • | •••• | •• | Studienabbrecherbefragung (INCHER) |
| •• | •• | •• | „Bildung in Deutschland“ |
| • | • | • | Studienabbruchuntersuchung (NEPS) |
| •••• | •••• | • | bundesweites Absolventenpanel (DZHW, INCHER, ISTAT) |
| •••• | •••• | • | Bayerisches Absolventenpanel (BAP) |
| •••• | •••• | • | internationale Absolventenstudien |
| •••• | • | • | Sozialerhebung (DZHW) |
| • | •• | • | HKS Niedersachsen |
| • | •• | • | Analyseraster NRW |
| •••• | • | • | DZHW-Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich (AKL) |
| •• | •• | •• | „Hochschulen auf einen Blick“ (DESTATIS) |
| Struktur- | Prozess- | Ergebnis- | Instrument |
| Indikatoren | | | |

• extensiver Einsatz ••• intensiver Einsatz

4 Fazit und Ausblick (II)

- **Ergebnisse des Instrumentenvergleichs:**
 - Heterogenität (Vielzahl an Verfahren): Schwierigkeit eines Leistungsvergleichs
 - Etablierung statistischer Kennzahlen in Berichtssystemen → i.d.R. keine theoretische Fundierung, aber Steuerungswirkung
 - Lernergebnisse bislang von geringer Bedeutung für Bildung von Leistungsindikatoren

4 Fazit und Ausblick (III)

- **Internationale Beispiele für eine Leistungsbewertung hochschulischer Lehre** → Impulse für die deutsche Entwicklung?
 - Niederlande: „Performance Agreements“
 - Großbritannien: „Teaching Excellence Framework“
 - USA: Konzept des „Student Engagement“ (Müller & Braun 2018)
- **Ausblick: Wie geht es in Deutschland weiter?**
 - Stärkung institutioneller Lehr-Lern-Forschung
 - Gründung einer „Deutschen Lehrgemeinschaft“

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Kontakt:

Dr. Axel Oberschelp: oberschelp@dzhw.eu

Ulrike Schwabe: schwabe@dzhw.eu

Prof. Dr. Edith Braun: braun@uni-giessen.de

Publikation:

Braun, E./ Oberschelp, A./ Schwabe, U.(im Erscheinen): Leistungsmessung universitärer Lehre: Gegenwärtige Praxis in Deutschland und internationale Beispiele. In: Welppe, I.; Stumpf-Wollersheim, J.; Ritzenhöfer, L.; Prenzel, M. (Hrsg). Leistungsbewertung in Universitäten. DeGruyter.

Literatur

- Arvidsson, G. (1986): Performance Evaluation. In: Kaufmann, F. X. (Hg.): Guidance, control, and evaluation in the public sector. The Bielefeld interdisciplinary project. Berlin: De Gruyter (De Gruyter studies in organization, 4), S. 625–643.
- Becker, F.; Krücken, G.; Wild, E. (2012): Gute Lehre in der Hochschule. Wirkungen von Anreizen,, Kontextbedingungen und Reformen. WBV Bielefeld.
- Braun, E.; Brachem, J.-C. (2015): Requirements Higher Education Graduates Meet on the Labor Market. In: Peabody Journal of Education, 90(4), 574-595.
- Braun, E.; Weiß, T.; Seidel, T. (2014): Lernumwelt Hochschule. In: Seidel, T.; Krapp, A. (Hrsg.): Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz-Verlag. 433-454.
- Bünstorf, G.; Geissler, M.; Krabel, S. (2016): Locations of labor market entry by German university graduates: is (regional) beauty in the eye of the beholder? In: Review of Regional Research 36 (1), 29–49.
- Hornbostel, S. (2001): Die Hochschulen auf dem Weg in die Audit Society. Über Forschung, Drittmittel, Wettbewerb und Transparenz. In: Erhard Stölting und Clemens Albrecht (Hg.): Die Krise der Universitäten. 1. Aufl. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag (Leviathan, 20), S. 139–158.
- Hornbostel, S. (1997): Wissenschaftsindikatoren. Bewertungen in der Wissenschaft. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- HRK (2017): Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse.
- Krempkow, R. (2007): Leistungsbewertung, Leistungsanreize und die Qualität der Hochschullehre. Konzepte, Kriterien und ihre Akzeptanz. Bielefeld: UVW UniversitätsVerlagWebler (Reihe: Qualität - Evaluation - Akkreditierung, 2).
- Marsh, H. W., & Roche, L. A. (1997). Making students' evaluations of teaching effectiveness effective: The critical issues of validity, bias, and utility. In: American Psychologist, 52, 1187.
- Müller, L.; Braun, E. (2018): Student Engagement. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 21(3), 649-670.
- Schenker-Wicki, A. (1996): Evaluation von Hochschulleistungen. Leistungsindikatoren und Performance measurements. Wiesbaden: DUV Deutscher Universitäts-Verlag (DUV-Wirtschaftswissenschaft).
- WR (2008): Empfehlungen zur Qualitätsverbesserung von Lehre und Studium. Wissenschaftsrat. Köln.
- WR (2017): Strategien für die Hochschullehre. Positionspapier. Wissenschaftsrat. Halle (Drs. 6190-17).